



PROJEKT: Sicherheit zur Weihnachtszeit

Beschreibung

In fast jeder Kindertageseinrichtung werden die Kinder ab Anfang Dezember auf Weihnachten eingestimmt. Es wird gebacken, gebastelt und mit Kerzen und Lichterketten eine besinnliche Stimmung geschaffen. Diese Zeit kann gut genutzt werden, um den Kindern den sicheren und richtigen Umgang mit Streichhölzern, Kerzen und Feuer zu vermitteln.

Lernziele

Die Kinder sollen

- Regeln für den richtigen Umgang mit Feuer und Kerzen kennen lernen und diese Regeln konsequent einhalten
- den praktischen Umgang mit Streichhölzern und Kerzen erlernen
- lernen, dass Feuer sehr gefährlich werden kann, wenn man sorglos damit umgeht
- wissen, dass immer ein Erwachsener dabei sein muss, wenn sie ein Feuer anzünden
- in Notfall richtig reagieren können

Dauer

ca. 4 Wochen

Hintergrundinformationen

Nicht nur zu Hause, auch in der Kindertageseinrichtung sorgen Kerzenschein und die weihnachtliche Dekoration für eine festliche Stimmung und Kinderaugen leuchten auf, wenn die Kerzenflammen züngeln. Neugier und Freude an der heißen Lichtquelle stehen aber in einem Spannungsfeld mit der Angst der Kleinen vor Feuer, eventuellen Schmerzerfahrungen, dem Reiz des Verbotenen und den tatsächlichen Gefahren im Umgang mit Feuer – eine ideale Gelegenheit, mit Kindern die Grundregeln zum sicheren Umgang mit Streichhölzern, Kerzen und Feuer zu erarbeiten. Ziel ist es, den Kindern Sicherheit und einen angemessenen Respekt im Umgang mit Feuer zu vermitteln. Sie werden dann Feuer besser einschätzen und sich auch in Gefahrensituationen richtig verhalten können. Kontrolliertes Üben im Sinne der Brandschutzerziehung ist wesentlich wirkungsvoller als Verbote. Wichtig ist dabei natürlich auch die Vorbildfunktion der Erwachsenen, denn sie zeigen den Kindern, wie sie selbst mit Streichhölzern, Kerzen und offenem Feuer umgehen. Einige wichtige Dinge, die immer beachtet werden sollten:

Tipps für die Weihnachtszeit in der Einrichtung

- Den Adventskranz auf eine nicht brennbare Unterlage stellen, z.B. Glasplatte oder Porzellanteller.
- Kerzen auf Adventskränzen sicher aufstellen, gegen Kippen sichern und auswechseln noch bevor sie niedergebrannt sind.
- Dünne, lange Kerzen kippen leichter um, deshalb dickere Kerzen (ca. 4 cm) für den Adventskranz benutzen.
- Trockene Tannenzweige immer wieder gegen frisches Grün austauschen. Insbesondere in beheizten Räumen trocknen Tannenzweige schnell aus und können schon von kleinen Funken entzündet werden.

- Um alle Kerzen einen ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.
- Kerzen nicht unter Zweige oder Dekorationsmaterial platzieren.
- Brennende Kerzen dürfen niemals zwischen Regalbrettern abgestellt werden!
- Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie den Raum verlassen, müssen die Kerzen ausgepustet werden.
- Beim Kauf von Lichterketten auf gute Qualität und sichere Produkte (Sicherheitskennzeichen und Warnhinweise) achten und die Funktionstüchtigkeit immer wieder kontrollieren.
- Streichhölzer und Feuerzeuge an einem für Kinder nicht zugänglichen Ort lagern.



Hinweise zur Durchführung

Zu Beginn der Weihnachtszeit wird mit den Kindern darüber gesprochen, wie die Dekoration für die Weihnachtszeit in der Einrichtung/im Gruppenraum aussehen soll. Zu bestimmten Anlässen sollen auch Kerzen aufgestellt und angezündet werden. Das geht aber nur, wenn alle Kinder sich an die Sicherheitsregeln halten. Damit verständlich wird, wofür Sicherheitsregeln notwendig sind, wird über die schönen und die gefährlichen Seiten des Feuers gesprochen sowie darüber, wofür Feuer benötigt wird. In Bewegungspausen oder in der Turnstunde kann das Thema Feuer auch aufgegriffen werden und in verschiedenen Spielen können die gemachten Erfahrungen bzw. das erworbene Wissen verarbeitet werden.

Im Stuhlkreis sprechen die Kinder darüber, welche Erfahrungen sie bereits mit Feuer gemacht haben. Haben sie schon einmal an einem Lagerfeuer gesessen? Haben sie schon einmal Holz für ein Feuer gesucht? Was brennt besonders gut? Was brennt gar nicht? Haben sie schon einmal ein Streichholz entzündet? Haben sie schon einmal eine Kerze angezündet? Was wäre, wenn wir gar kein Feuer hätten? Ist einem Kind schon einmal

etwas Schlimmes mit Feuer passiert? Was ist da passiert? Wieso ist das passiert?

In diesem Zusammenhang wird darüber gesprochen, wozu die Menschen Feuer benutzen und was bei sorglosem Umgang mit Feuer alles passieren kann.

Dabei sollte natürlich auch darüber gesprochen werden, wie Kinder sich richtig verhalten, falls in der Wohnung ein Brand ausbricht:

Dazu gehören folgende Regeln:

1. Nicht vor dem Feuer und Rauch verstecken, sich schnell in Sicherheit bringen
2. Möglichst schnell den Brandraum verlassen
3. Keine Zeit vergeuden um z.B. Spielzeug mitzunehmen
4. Türen zum Brandraum schließen
5. wenn es draußen brennt, Tür schließen, damit der Rauch und das Feuer nicht reinkommen können
6. den Raum nur verlassen, wenn der Rauch und das Feuer nicht im Weg sind
7. Wenn möglich, Feuerwehr rufen
8. Sich ans Fenster stellen und bemerkbar machen
9. Hilfe holen

Übung: Anzünden eines Streichholzes/ eines Teelichtes

Ermöglicht man einem Kind, eigene Erfahrungen mit dem Entzünden von Streichhölzern und Kerzen unter Aufsicht eines Erwachsenen zu machen, so verliert das Feuer den Reiz des Verbotenen und Geheimnisvollen. Das ist wichtig, da viele Brandunfälle beim heimlichen Zündeln passieren. In Kleingruppen (4–5 Kinder) kann dies in der Einrichtung geübt werden.



Benötigtes Material

- eine feuerfeste Unterlage (z. B. ein Teller)
- ein Teelicht
- eine Streichholzschachtel (keine Streichholzheftchen!) mit verschiedenen funktionsfähigen und unbrauchbaren Streichhölzern (abgebrochen, abgeknickt, abgebrannt)
- eine mit Wasser gefüllte Schale (oder ein großes Glas)
- Eimer/Gartengießkanne mit Wasser
- ein feuerfestes Gefäß (z. B. eine Tonschale)

Die Erzieherin/der Erzieher erklärt, dass sich das Streichholz mit einem Zischen entzündet, die Flamme aber dann ganz ruhig brennt – also nicht erschrecken und das Streichholz fest in der Hand halten.

Die Erzieherin/der Erzieher zeigt zuerst, wie man ein Streichholz richtig an der Schachtel vom Körper weg – damit die Kleidung kein Feuer fängt – anzündet und rechtzeitig wieder auspustet.

Bei dem selbstständigen Entzünden eines Streichholzes sollte darauf geachtet werden, dass

- das Streichholz nicht beschädigt ist
- es nicht zu weit hinten angefasst wird, da es sonst leichter bricht
- nichts in der Nähe des Streichholzes ist, das Feuer fangen könnte: lange Haare, weite Kleidung, Tücher, leicht entzündbare Gegenstände
- das Streichholz an der geschlossenen Schachtel vom Körper weg angerissen wird
- das Streichholz ausgeblasen und nicht ausgeschüttelt wird, da sich sonst glühende Teile lösen könnten
- das erloschene Streichholz zum Abkühlen auf einen feuerfesten Teller/Schale gelegt und nicht wieder in die Schachtel zurückgelegt wird
- ein Wasserbehälter bereit steht, in dem das Streichholz ggf. abgelöscht werden kann

Im ersten Schritt wird nur geübt, wie ein Streichholz richtig angezündet und wieder ausgepustet wird. Dazu

sucht sich das Kind aus der Streichholzpackung ein geeignetes Streichholz aus (in der Packung sind auch beschädigte Streichhölzer zu finden). Das Kind übt das Entzünden, das Auspusten mit vorgehaltener Hand, das Ablegen des Streichholzes und/oder das Löschen im Wasser.

Erst wenn die Kinder dies richtig beherrschen, können sie üben, eine Kerze anzuzünden.

Gelingt es dem Kind nicht sofort, das Streichholz beim ersten Mal rechtzeitig auszupusten, kann es das Streichholz in die bereit gestellte Wasserschale fallen lassen.

Sobald das Anzünden und Ausblasen von Streichhölzern beherrscht wird, kann im nächsten Schritt geübt werden, eine Kerze anzuzünden. Es sollte darauf geachtet werden, dass

- das Teelicht oder eine Kerze beim Anzünden gerade steht und der Docht aufgerichtet ist
- die Kerze standsicher auf einer nicht brennbaren oder feuerfesten Unterlage steht
- die Kerze durch vorsichtiges Auspusten gelöscht wird
- zur Sicherheit immer ein kleiner Eimer mit Wasser oder eine gefüllte Gartengießkanne griffbereit stehen

Grundsätzlich gilt: Streichhölzer dürfen nie ohne Erwachsene angezündet werden.

Spiele rund ums Feuer

Das Spiel bietet den Kindern einen wichtigen Raum, bereits gemachte Erfahrungen zu verarbeiten und in kindlicher Phantasie auszuleben. Für den Umgang mit dem Thema Feuer gibt es zahlreiche Spiele, die vorab oder zwischen den Übungseinheiten im Bewegungsraum oder draußen gespielt werden können.

Lagerfeuer, Wasser, Rauch und Brand

Die Kinder laufen kreuz und quer durch den Raum. Je nach Ausruf der Erzieherin oder eines ausgewählten Kindes müssen sie wie folgt reagieren.

In der Mitte des Raumes ist ein Lagerfeuer. Das Feuer kann durch aufgehäufte Tücher dargestellt werden ggf. liegen sie auf einem kleinen Kasten.



„**Lagerfeuer!**“: Alle Kinder setzen sich in einen Kreis und halten die Hände in sicherem Abstand über das Feuer.

„**Wasser!**“: Alle Kinder stellen sich hintereinander in eine Reihe und löschen mit einem imaginären Schlauch (oder einem langen Seil) gemeinsam das Feuer.

„**Rauch!**“: Auf den Boden knien oder legen (Erklärung: Der Rauch steigt nach oben, unten ist bessere Luft zum Atmen).

„**Brand!**“: Etwas Blaues (= Wasser) berühren.

Training der Feuerwehrmänner/Feuerwehrfrauen

Gemeinsam wird überlegt, was Feuerwehrleute alles können müssen – damit sie für den Einsatz im Notfall immer fit sind – können die Kinder das auch? Sie sollten z.B.:

schwindelfrei sein: Die Kinder steigen auf die Sprossenwand und wieder hinunter.

einen schweren Schlauch tragen: Die Kinder machen einen Staffellauf und müssen ein langes, dickes Tau mit sich tragen und dieses an den nächsten Läufer übergeben.

ein gutes Gedächtnis haben: Die Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegen verschiedene Gegenstände, z. B. Streichhölzer, Kerze, Wasserflasche, Seilchen, etc. unter einem Tuch. Das Tuch wird für eine Minute gehoben und die Kinder sollen aufzählen, welche Dinge sie sich gemerkt haben oder welche der Dinge die dort liegen, von ihnen benötigt werden, um eine Kerze anzuzünden.

mit dem Sprungtuch umgehen können: Die Kinder spannen und lösen gemeinsam ein Schwungtuch. Ein darauf liegender Ball darf nicht herunterfallen.

sich im Dunkeln/Nebel zurechtfinden: Einem Kind werden die Augen verbunden und es muss von der Raummitte 2-3 Kinder finden, die leise oder laute Geräusche (oder Hilferufe) abgeben.

Im Notfall

Auch die Kinder sollten die wichtigste Regel bei Verbrennungen kennen:

Die verbrannte Stelle muss sofort unter kühles fließendes Wasser gehalten werden!

Bei schwereren Verbrennungen gilt:

- Ruhe bewahren und das Kind beruhigen
- Das Kind ausziehen, aber eingebrannte Kleidung nicht mit Gewalt entfernen
- Das Kind mit kühlem Wasser ca. 20 Minuten ab-duschen (die Wassertemperatur sollte etwa 20° C betragen)
- Ist nur ein Körperteil verletzt (Hand, Arm, Bein, Fuß), genügt es, die betroffene Region entsprechend lang unter fließendem Wasser zu kühlen
- Verbände anlegen oder in eine Rettungsfolie wickeln (Isolierdecke mit der goldenen Seite zum Kind gewandt)
- Dem Kind nichts zu essen oder zu trinken geben
- Zum nächsten Kinderarzt oder ins Krankenhaus fahren oder Notruf 112 anrufen
- Eltern informieren und um das Impfbuch des Kindes bitten (Tetanusschutz)

Notruf absetzen

Natürlich ist auch das Absetzen des Notrufs „112“ ein ganz wesentlicher und wichtiger Bestandteil jeder Brandschutzerziehung. Dazu gibt es eine ausführliche Projektbeschreibung unter dem Titel „Hilfe holen“ in der Praxismappe für Erzieherinnen und Erzieher, die ebenfalls im Rahmen der Initiative „Wir können das“ veröffentlicht wurde.

Weiterführende Informationen

Wenn das Thema „Feuer“ ausführlicher bearbeitet werden soll, können zur praktischen Durchführung die örtliche Feuerwehren angesprochen werden oder bestehende Konzepte und Informationsmaterialien zur Brandschutzerziehung und -aufklärung der Feuerwehrverbände (z. B. www.sicherheitserziehung-nrw.de; www.brandschutzaufklaerung.de) genutzt werden. Auch die Fachabteilungen Schadenverhütung/Brandschutz der Versicherer können mit ihrem Know-how und weiterem Informationsmaterial unterstützen. Einige Feuerwehren bieten Mitmachausstellungen zur Brandschutzerziehung an, z.B. im Floriansdorf in Iserlohn. Informieren Sie über die Angebote Ihrer Feuerwehr!

Die Initiative „Wir können das!“

Dieses Ergänzungsblatt ist Teil der Initiative „Wir können das!“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Die Initiative „Wir können das!“ hat speziell für den Kindergarten ein neues Medienpaket zum Thema Kindersicherheit zusammengestellt. Inhalte sind Arbeitshilfen für Erzieherinnen und Erzieher, ein Erlebnisheft für Kinder sowie ein Poster für Eltern.

Das Medienpaket kann angefordert werden über

www.das-sichere-kind.de
www.lernwerkstadt.de
www.kindersicherheit.de

Dort sind auch weitere Informationen und Downloads zur Initiative „Wir können das!“ zu finden.

Kinder können sich spielerisch mit den Ampelinis über Unfallverhütung informieren unter www.ampelini.de

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstraße 13
53123 Bonn
Homepage: www.kindersicherheit.de

Text und Redaktion: Inke Ruhe, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Gestaltung: eobiont, Berlin